



Gemeindebrief  
der evang.-luth  
Kirchengemeinde Goldkronach



Winter 2014/15



Kinder brauchen mehr als Brot. Ohne Vertrauen und Miteinander ist die Existenz keine Freude. Mensch maggestärkt.

www.ekg-gok.de

Brot für die Welt

## IMPRESSUM ADRESSEN

- Gemeindebrief der evang.-luth. Kirchengemeinde Goldkronach
- Verantwortlich: Pfr. Hans-Georg Taxis
- Pfarramt Goldkronach Tel.: 09273 / 341 Fax: / 966061
- Öffnungszeiten: Dienstag bis Donnerstag von 8-13 Uhr
- Kindergarten Mäusenest Tel.: / 6885
- Kirchenvorstand Vertrauensfrau und Stellvertreterin:
- Helga Nitzsche / 96146 und Petra Kynast / 8696
- Evangelische Jugend Diakonin Tanja Fock / 8183
- Besuchsdienst kontakt - Petra Döbl Tel.: / 8170
- Zentrale Diakoniestation Bad Berneck Tel.: / 575100
- KASA-Beratungsstelle Bad Berneck Tel.: /502315
- Konto für Gaben und Spenden: VR-Bank,
- IBAN: DE 77 7739 0000 0008 2247 14 BIC: GENODEF1BT1
- Konto für Zahlungen: über GKV Bayreuth, EKK,
- IBAN DE 40 5206 0410 0001 3130 53 BIC: GENODEF1 EK1

homepage: [www.ekg-gok.de](http://www.ekg-gok.de)

Liebe Gemeinde!

Die Jahreslosung ist eine der wichtigsten Aufforderungen, die Paulus in seinem Brief an die Gemeinde in Rom geschrieben hat. „Nehmt einander an!“ Mit dem Handeln Gottes bringt Paulus das Verhalten der Christen im Umgang miteinander in Verbindung. Gott hat mich angenommen – und zwar so, wie ich bin. Das Verhältnis einer Mutter zu ihrem Kind ist

vielleicht das schönste Bild für das Verhältnis, das Gott zu uns Menschen hat.

Nachdenklich kann ich an dieser Stelle wieder einmal werden – wie so oft, wenn es um familiäre Beziehungen und Vorstellungen und um das Einst und Jetzt geht.

Wie Familie einst und jetzt funktioniert und zusammengesetzt wird, wie die einzelnen Anteile von mütterlicher und väterlicher Rolle

verteilt und gelebt werden, war wohl noch nie so individuell wie heute. Aber das wird gleichwohl die Brücke sein, dass es in diesem Ratschlag des Paulus um eine Vorlage geht, die uns mitreißen soll.

Gott hat mich angenommen. Gott nimmt mich immer wieder neu an, so wie ich bin. Und daraus kann ich etwas machen:

Kraft schöpfen, Rückhalt gewinnen, Orientierung auf meinem Weg und in meinem Umfeld finden.

Gott nimmt mich an. Ganz deutlich lebt er uns das in seinem Sohn in Jesus Christus vor und in dessen liebevoll annehmender Weise, den Menschen zu begegnen.

Ganz anders als wir das in manchen „ach so heilen“ Familien erleben, dass gerade da aufgerechnet, ausgegrenzt und abgeschoben wird.

Um neue Familiengeschichte geht es: Wie wir mittendrin in der göttlich-menschlichen Familie der Menschen und unseren engeren Kreisen leben. Mein Angenommen-Sein, mein Kind-Sein darf und soll ich ausleben und die anderen spüren lassen.

Ein Traum von Familienleben der ganz Unterschiedlichen wird sich da entwickeln. Da

können wir sagen: Fremde und auch Gott – herzlich willkommen!

So wünsche ich Ihnen frohe Weihnachten und Gottes Segen für das Neue Jahr.

Ihr Pfarrer

## JAHRESLOSUNG 2015

Nehmt einander an,  
wie Christus  
euch angenommen hat  
zu Gottes Lob

(RÖMER 15,7)

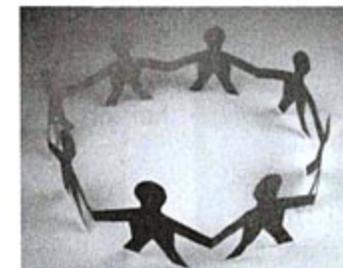


Foto: Wikipedia

*Hans-Georg Taxis*

## MITARBEITERABEND AM 7. JANUAR

Wie alle Jahre eine herzliche Einladung an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unserer Gemeinde oder auch Leserinnen und Leser, die jetzt neugierig geworden sind zum Mitarbeiterabend. So ein Abend nahe am Jahreswechsel bietet Gelegenheit,

- zurück und auch voraus zu schauen,
- Danke für das, was war, zu sagen. Und was wäre unsere Gemeinde ohne die vielen zupackenden Hände, begleitenden Gedanken, mitfühlenden Gebete und Gespräche, ja, ohne die Menschen, die hier miteinander Gemeinde leben.
- Einfälle und Ideen miteinander zu teilen.

Dazu gibt es etwas zu knabbern und zu trinken. Also ganz herzliche Einladung an Sie, sich am Mittwoch, 7. Januar 2015 um 19.00 Uhr auf den Weg zu machen und in den Pfarrstadl zu kommen!



## UMZUG IN DIE FRIEDHOFSKIRCHE

Wie schon in den vergangenen Jahren feiern wir in der kalten Zeit unsere Gottesdienste ab dem 18. Januar 2015 in der kleineren und wärmeren Friedhofskirche – bitte denken Sie daran!

Die **Wüste**  
und Einöde wird frohlocken,  
und die Steppe wird jubeln und wird blühen  
wie die **Lilien.**

IESAJA 35,1

MONATSSPRUCH  
DEZEMBER 2014

## Menschen an der Krippe

Staunen hat ihnen  
die Sprache verschlagen.  
Stille breitet sich aus  
wie ein Licht.

Frieden hat sie  
friedlich gemacht.  
Ein König reicht  
dem Hirten die Hand.

Engel haben ihnen  
ein Lied gesungen.  
Verwandelt gehen sie  
in den neuen Tag.

TINA WILLMS

## WALDWEIHNACHT

am 20.12.– 4. Advent

Wir feiern Waldweihnacht am Sonnentempel, wenn das Wetter mitspielt und es nicht regnet.

Zum gemeinsamen Gang dorthin treffen wir uns um 16 Uhr am Friedhofsparkplatz.

Der Posaunenchor wird für die richtigen Töne im Wald sorgen. Für den Hin- und Rückweg nehmen Sie bitte eine Laterne oder Taschenlampe mit. Am Morgen ist kein Gottesdienst. Sollte das Wetter für den Weg zu schlecht sein, gibt es um die gleiche Zeit eine Andacht in der Friedhofskirche.



Wofür sind die Engel da?  
 In der Bibel kommen Engel an ziemlich vielen Stellen vor. Als mächtige Gestalten besuchen sie Menschen. Die erschrecken oft so sehr, dass Engel ihre Botschaft regelmäßig mit „Fürchte dich nicht!“ beginnen – so wie der Erzengel Gabriel, der Maria Jesu Geburt ankündigt. Andere Engel loben Gott, zum Beispiel die „Menge der himmlischen Heerscharen“, die den Hirten auf dem Feld erscheint. Wieder andere retten Leben: Ein Engel befiehlt Josef, mit Maria und Jesus nach Ägypten zu fliehen. König Herodes wolle Jesus umbringen. Gesagt, getan – eine Rettung in letzter Minute.  
 Engel haben in der Bibel also verschiedene Funktionen. Trotzdem heißen sie im Originaltext oft nur „Bote“, auch ihr Aussehen scheint unwichtig. Ob nun Engel, die retten, Botschaften überbringen oder Gott loben: Sie treten in der Bibel immer dann auf, wenn sich ein einschneidendes Ereignis abzeichnet, zum Beispiel Jesu Geburt. Und: Sie verweisen mit ihrem Auftritt immer auf Gott. Er ist es, der die Engel schickt. Sie sind nie selbst Objekt der Anbetung. Deutlich machen das Engelsnamen wie „Gabriel – Kraft Gottes“ und „Raphael – Gott hat geheilt“. Bleibt die Frage, warum so viele Menschen Engel über Babybettchen und an Auto-Rückspiegel hängen. Glauben sie, dass Gott seine Boten schickt? Oder dass man Engel anbeten und um Hilfe bitten kann? Ehrliche Antworten wird man darauf

kaum bekommen, denn so gut sich Engelbücher verkaufen, so intim und schambesetzt ist für viele das, was sie insgeheim wirklich glauben. Solche gesellschaftlichen Entwicklungen, die nicht klar beleg-, aber doch wahrnehmbar sind, schüren die Angst mancher Theologen vor Strömungen, die das Christentum aushöhlen könnten. Schon die Reformatoren unterstrichen: Beten dürfe man allein zu Christus. Gott zu bitten, seine Engel zu schicken, hielten sie aber für erlaubt. Denn diese Engel standen ganz klar im Dienste Gottes. Die große Beliebtheit der Engel – eine Bedrohung für das Christentum? Nein! Denn Engel verweisen immer auch darauf, wie der ferne, in seinem Handeln oft so schwer zu begreifende Gott Menschen nahekommt.  
 (Gabriele Meister)  
 Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche. [www.chrismon.de](http://www.chrismon.de)



## GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN IM ÜBERBLICK

Mi, 17.12.		9.00 Uhr	Kontakt-Treff Pfarrstadl
Fr, 19.12.		18.30 Uhr	Ökumenisches Abendgebet St. Michael
So, 21.12.	4.Advent	16.00 Uhr	Waldweihnacht am Sonnentempel
Mi, 24.12.	Heiliger Abend	16.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Krippenspiel
		22.00 Uhr	Christmette
Do, 25.12.	1. Weihnachtstag	9.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl Stadtkirche Kirchen-und Posaunenchor
Fr, 26.12.	2. Weihnachtstag	10.15 Uhr	Gottesdienst mit Krippenspiel Bruckmühle
So, 28.12.	1.So.n.d.Christfest	9.00 Uhr	Krippenandacht Stadtkirche
Mi, 31.12.	Silvester	17.00 Uhr	Jahresschlussgottesdienst mit Abendmahl
Do, 01.01.	Neujahr	17.00 Uhr	Neujahrsgottesdienst Stadtkirche
So, 04.01.	2.So.n.d.Christfest	10.15 Uhr	Gottesdienst Bruckmühle
Di, 06.01.	Epiphania	9.00 Uhr	Gottesdienst Stadtkirche
Mi, 07.01.		19.00 Uhr	Mitarbeiterabend Pfarrstadl
Do, 08.01.		20.00 Uhr	Frauentreff, Pfarrstadl-Gedanken zur Jahreslosung
Fr, 09.01.		18.30 Uhr	Ökumenisches Abendgebet Pfarrstadl
So, 11.01.	1.So.n.Epiphania	9.00 Uhr	Gottesdienst Stadtkirche
Mo, 12.01.		16.00 Uhr	Jungschar
So, 18.01.	2.So.n.Epiphania	9.00 Uhr	Gottesdienst Friedhofskirche
		10.15 Uhr	Gottesdienst Bruckmühle
Do, 22.01		20.00 Uhr	Kirchenvorstand Pfarrstadl

## GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN IM ÜBERBLICK

Fr, 23.01.		18.30 Uhr	Ökumenisches Abendgebet St. Michael
So, 25.01.	Letzt.Son.Epiph.	9.00 Uhr	Gottesdienst Friedhofskirche
Mo, 26.01.		16.00 Uhr	Jungschar
Do, 29.01.		10.00 Uhr	Gottesdienst im Seniorenheim
So, 01.02.	Septuagesimä	9.00 Uhr	Gottesdienst Friedhofskirche
		10.15 Uhr	Gottesdienst Bruckmühle
Fr, 06.02.		18.30 Uhr	Ökumenisches Abendgebet Pfarrstadl
So, 08.02.	Sexagesimä	9.00 Uhr	Gottesdienst Friedhofskirche mit Abendmahl
Do, 12.02.		19.00 Uhr	Frauentreff – vegetarisch kochen Schulküche (mit Anmeldung)
So, 15.02.	Estomihi	10.00 Uhr	Amtseinführung des neuen Dekans Thomas Guba in Bad Berneck – an diesem Sonntag kein Gottes- dienst in Goldkronach !

**So lange** die Erde  
besteht, sollen nicht aufhören  
Aussaat und Ernte, Kälte und Hitze,  
Sommer und Winter, Tag  
und **Nacht.**

GENESIS 8,22

MONATSSPRUCH  
JANUAR 2015

## Im Dezember

*Ich wünsche dir  
dass du gelegentlich  
den Stall aufsuchst  
in dem deine ausgelagerten Wün-  
sche  
ihr Schattendasein fristen.*

*Vielleicht kommt gerade dort  
das Himmelskind zur Welt,  
das deine Sehnsucht  
wiegt und weckt  
und deine Träume wärmt  
mit seinem Licht.*

Tina Willms



## DIE WOCHE IM ÜBERBLICK – REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

Montag	19.00 Uhr Kirchenchor 20.00 Uhr Posaunenchor
Dienstag	16.00 – 18.00 Uhr Bücherei
Mittwoch	16.30 – 18.00 Uhr Konfirmandenkurs
Donnerstag	17.00 Uhr – 19.00 Uhr Bücherei
Sonntag	Gottesdienst



### TIPP VOM GRÜNEN GOCKEL

Um die Weihnachtszeit steigen Verpackungsabfälle um bis zu einem Drittel an. Allein durch mehrfache Verwendung von Verpackungsmaterial und Geschenkpapieren kann bereits viel für die Entlastung der Umwelt getan werden. Geknickte Ränder abschneiden, Papier bügeln, schon kann es wieder verwendet werden.

Gerade in der Verpackung sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt, sie kann auch Teil des Geschenks sein, z.B. bunte Tücher, schöne Geschirrtücher, Gläser... Auch Zeitungspapier oder alte Kalenderblätter können reizvoll sein. Klebeband kann durch Bast oder Seidenbänder ersetzt werden, die Verzierung kann mit Naturmaterialien, die man bei einem Spaziergang im Wald findet, einfallsreich gestaltet werden. Aufwendig produzierte beschichtete Papiere, Verbundstoffe, Plastik- und Metallfolien belasten die Umwelt. Alternativ gibt es auch Recyclinggeschenkpapier mit dem Blauen Engel. Auch bei der Wahl der Geschenke

sollte die Umweltfreundlichkeit beachtet werden, z.B.:

- Sinnvolle, langlebige, reparaturfreundliche Produkte,
- hergestellt aus natürlichen oder wieder verwertbaren Stoffen,
- schadstoffarme Produkte, z.B. Holzspielzeug mit ungefährlichen Naturfarben ohne Weichmacher oder schwermetallhaltige Farbstoffe,
- kein überflüssiges Verpackungsmaterial.

Nun viel Spaß beim Einkauf und kreativen, liebevollen Verpacken Ihrer Weihnachtsgeschenke.



## ÖKUMENISCHE ALLTAGSEXERZITIEN 2015



ökumenische Alltagsexerzitien

Gestalten Sie die Passionszeit ganz bewusst und gönnen Sie sich Zeit für sich und mit Gott!

Die Teilnehmenden nehmen sich täglich (ca. eine halbe Stunde) Zeit für Gebet und Betrachtung. Einmal in der Woche treffen sie sich zum Austausch über ihre Erfahrungen.

Unter dem Thema „Angenommen“ laden die fünf Wochen der Exerzitien ein:  
zu entdecken: Jesus nimmt mich an  
zu fragen: mal angenommen, dass Gott handelt  
zu finden: Gottes Liebe kann ich annehmen  
zu versuchen: Nehmt einander an!  
zu leben: aufgenommen in die Gemeinschaft

Das Exerzitienbuch wurde von der Diözesanstelle Berufe der Kirche und dem Referat Spiritualität im Erzbistum Bamberg und dem Evangelischen Kirchenkreis Bayreuth erstellt. Es umfasst fünf Wochen mit insgesamt fünf Treffen für den Austausch in einer Gruppe, sowie Impulse für die Einzelbesinnung.

Informationsabend mit Möglichkeit zur Anmeldung am 11. Februar in Pfarrstadt Goldkronach Leitung: Günther Höfner und Hans-Georg Taxis Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an einen der beiden oder an die Pfarrämter!

Für blinde und sehbehinderte Menschen gibt es eine Hörbuchvariante.

Auch online (auf Wunsch mit geistlicher Begleitung) sind die Exerzitien möglich: Infos schon jetzt und Anmeldung ab Mitte Januar 2015 unter [www.oekumenische-alltagsexerzitien.de](http://www.oekumenische-alltagsexerzitien.de).





# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Welcher Mann steht im Garten und weint, wenn draußen warm die Sonne scheint?



## Eisblätterkuchen

Draußen muss es unter 0 Grad kalt sein. Lege Beeren

und Blätter in einen Suppenteller und fülle ihn mit Wasser auf. Stelle den Teller über Nacht raus. Am nächsten Morgen ist der Früchtekuchen fertig – natürlich nur zum Anschauen!



## Frostige Festung

Fülle möglichst viele Eimer mit Wasser. Lass sie in einer frostigen Nacht durchfrieren. Dann klopfe das Eis heraus. Türme die Eis-Bausteine neben- und aufeinander. Je mehr Eimer du gefüllt und herausgestellt hast, umso schneller wächst deine Burg.



Der Hirsch freut sich im Winter vor allem über – ja, was? Löse das Bilderrätsel und du findest es heraus!



Auftragung: Fustter



## Flucht nach Ägypten

Jesus ist geboren – eine frohe Botschaft! Im Stall zu Bethlehem schlafen alle ahnungslos: Der Ochs und der Esel dösen und das Jesuskind hat sich bei seiner Mama eingekuschelt. Nur Joseph schläft unruhig. Im Traum warnt ihn

ein Engel vor den Soldaten des Herodes. Er weckt Maria:

„Wir müssen hier weg!“

Die beiden packen schnell alles zusammen und laufen mit dem Esel zur Grenze nach Ägypten.

Die ganze Zeit trägt der Esel geduldig die Last. Bis Jesus in Ägypten in Sicherheit ist. Als die Soldaten in dieser Nacht in den Stall von Bethlehem treten, ist niemand mehr da. *Nach Matthäus 2, 13-23*



Vom Himmel fällt's, tut sich nicht weh. Ist weiß und kalt, das ist der ...



### Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hello-benjamin.de](http://www.hello-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: [abo@hello-benjamin.de](mailto:abo@hello-benjamin.de)

## FREUD UND LEID AUS UNSERER GEMEINDE

### TAUFEN

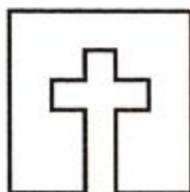
Antonia Foitzik, Brandholz  
Maximilian Bauer, Escherlich  
Liam Walter, Brandholz



### BEERDIGUNGEN

Berta Wehner, Bindlach  
Günter Engelhardt, Goldmühl  
Winfried Popp, Kottersreuth  
Johanna Rucker, Bad Berneck  
Ernst Schmidt, Brandholz  
Monika Teufel, Goldmühl

94 Jahre  
77 Jahre  
67 Jahre  
93 Jahre  
78 Jahre  
59 Jahre



MONATSSPRUCH  
FEBRUAR 2015

**Kraft**  
Ich schäme mich des Evangeliums nicht:  
Es ist eine **Kraft** Gottes,  
die jeden rettet, der glaubt.

RÖMER 1,16

**Altpapiersammlung**  
**06./07. Februar**

Der Erlös ist für den Diakonieverein Goldkrönach.



## Festessen für alle

**Gutes Essen** gehört für die meisten Menschen hierzulande zum Weihnachtsfest einfach dazu! Es wird Gutes gekocht, zu Weihnachten darf es etwas Besonderes sein.

Wir haben es nicht schwer, unseren Speisezettel abwechslungsreich zu gestalten. Für jeden dritten Mensch auf unserer Erde bleiben nicht mehr als die Grundnahrungsmittel. Das aber geht auf Kosten der Gesundheit. Und auf Kosten der Lebensfreude sowieso. Mangelernährte Menschen sind körperlich und geistig weniger leistungsfähig und sie werden öfter krank. Besonders für

Kinder gilt: Wenn sie in den ersten Lebensjahren nicht gut ernährt werden, bleiben dauerhafte Schäden zurück. Brot für die Welt setzt sich mit zahlreichen Projektpartnern weltweit für die Unterstützung beim Anbau der Nahrungsmittel und Aufklärung über die richtige Zusammensetzung ein. Für diese Arbeit braucht Brot für die Welt Unterstützung: Bitte helfen Sie mit, damit Menschen sich mit allen Gaben von Gottes Erde ein gutes Essen zubereiten können - und das nicht nur zu Feiertagen.

Helfen Sie helfen.

**Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie**

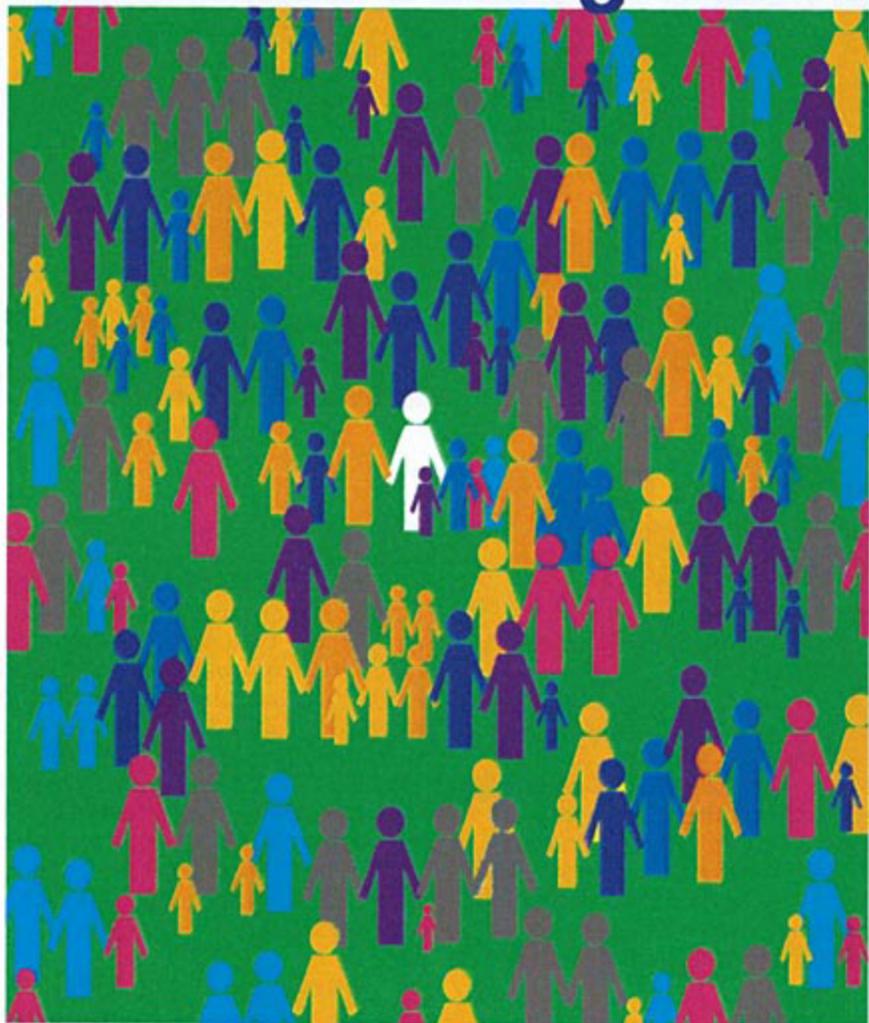
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00

BIC: GENODED1KDB

Mitglied der  
**actalliance**

**Brot**  
für die Welt

# Jahreslosung 2015



**Nehmt einander an, wie Christus euch  
angenommen hat zu Gottes Lob. Röm 15,7 (L)**